

Übersicht des modularen Systems im Berufsbild Fahrlehrer/in

Entwurf vom 09.11.2020

Eidg. Berufsprüfung nach Fachrichtung

Kompetenzen im Berufsalltag

Praktikum 3: Festigung

Lektionen begleitet und selbstständig

Praktikum 2: Anwendung (in den Modulen integriert)

Modul A

Praktischer
Fahrunterricht mit
Motorrädern

150 Std. inkl.
begleitete
Unterrichtserteilung

Modul B

Praktischer
Fahrunterricht auf
leichten Motorwagen
und Anhängern

120 Std. inkl.
begleitete
Unterrichtserteilung

Modul C

Praktischer
Fahrunterricht auf
Lastwagen und
Anhängern

120 Std. inkl.
begleitete
Unterrichtserteilung

Modul D

Praktischer
Fahrunterricht auf
Gesellschaftswagen

120 Std. inkl.
begleitete
Unterrichtserteilung

Modul AB

Verkehrskundeunterricht

130 Std. inkl. begleitete Unterrichtserteilung

Modul CD

Zusatztheorieunterricht und Ausbildung CZV

200 Std. inkl. begleitete Unterrichtserteilung

Fahrkompetenzüberprüfung

Nach Vorgaben der Trägerschaft

Praktikum 1: Hospitation (in den Modulen integriert)

Grundmodul

Lernprozesse und
Lernatmosphäre

150 Std.

Grundmodul

Strassenverkehrs-
recht und
Verkehrssinn

200 Std.

Grundmodul

Mobilität,
Verkehrssicherheit
und Umwelt

80 Std.

Mo Grundmodul

Organisation einer
Fahrschule

40 Std.

Eignungsabklärung

Nach Vorgaben der Trägerschaft

Grundausbildung

EFZ einer mind. dreijährigen Berufslehre oder Gleichwertig

Fachspezialisierung

Grundqualifikation

Selektion

Beschreibung

Eidg. Berufsprüfung nach Fachrichtung

Die Abschlussprüfung stellt sicher, dass die beruflichen Handlungskompetenzen auf ihr Vorhandensein effizient, effektiv und zuverlässig geprüft werden können.

Fachspezialisierung

Fachspezialisierung

Die Fachspezialisierung baut auf der Grundqualifikation auf und dient einerseits der Fachspezialisierung, andererseits aber auch der Anwendung und Festigung der Grundlagen. Sie bezweckt, wichtige fachspezifische Ressourcen zu erwerben und diese zusammen mit den Ressourcen aus der Grundqualifikation zu verknüpfen.

Dabei werden die Ressourcen in verschiedenen Übungs- und Praxissituationen angewendet. Die Anwendung wird durch eine erfahrene Fachperson begleitet, damit eine systematische Selbst- und Fremdbeurteilung stattfinden kann.

Die Modulabschlüsse der Fachrichtung überprüfen die fachspezifische Teilkompetenzen und ihre Anwendung.

Die Module sind an keine Reihenfolge gebunden. Nach Abschluss der Grundqualifikation oder Besitz einer Fahrlehrerbewilligung einer Kategorie, werden sie nach entsprechend gewünschter Fachrichtung absolviert.

Welche Module für welche Fachrichtung zu absolvieren sind, richtet sich nach den Zulassungsbedingungen in der Prüfungsordnung.

Praktikumsteil 2 besteht darin, die Ressourcen in verschiedenen Praxissituationen begleitet anzuwenden und ist Bestandteil von jedem Modul der entsprechenden Fachrichtung.

Praktikumsteil 3 findet nach Abschluss der jeweiligen Module statt und besteht nicht aus einem eigenen Modulabschluss. Die Kandidierenden haben die angewendeten Ressourcen zu festigen und die Handlungskompetenzen zu entwickeln. Die Praktikumsanteile sind begleitet, nicht obligatorische Fahrausbildung kann auch selbständig erteilt werden.

Grundqualifikation

Grundqualifikation

Im Berufsbild Fahrlehrer/in gibt es keine einschlägige Grundqualifikation, die Interessenten verfügen über sehr unterschiedliche Qualifikationen in der Sekundarstufe II. Die Grundqualifikation bezweckt, wichtige Ressourcen für die Ausübung des Berufes zu bilden, wie z.B. Methodisch-didaktische Kenntnisse, Gesetzeskenntnisse, Verkehrssinnbildung usw.

Die Modulabschlüsse der Grundqualifikation überprüfen allgemeine Ressourcen und Teilkompetenzen. Die Module sind an keine Reihenfolge gebunden. Sie bilden jedoch insgesamt eine Bedingung für das Absolvieren der Module der Fachspezialisierung.

Personen, welche bereits über einen Abschluss einer Fachrichtung verfügen und eine weitere Fachrichtung erwerben wollen, absolvieren diese Module nicht mehr.

In Praktikumsteil 1 findet eine Hospitation im Beruf und eine erste Verknüpfung der Ressourcen aus den Modulen mit der Praxis statt.

Selektion

Selektion

Die Selektion dient dazu, die geeigneten Interessenten zu ermitteln und weniger oder nicht geeignete Personen vor grossen Investitionen und Aufwendungen zu schützen.